



Foto: Christuskirche Speyer

In der **Orgel der Christuskirche Speyer** ist außer den Klaviaturen annähernd alles rund oder zumindest mehrfach abgewinkelt – eine Besonderheit im Orgelbau! Die Idee einer Rundorgel stammte von Orgelbaumeister Klaus Scherpf aus Speyer, der auch den Zuschlag zu dem Projekt erhielt. Orgelbaumeister Peter Ohlert aus Blieskastel führte ab 1996 den Orgelneubau zu Ende, 2000 konnte die Orgel endlich eingeweiht werden.

Die Orgel, die seither in vielen Konzerten zur Geltung kommt, ist aufgrund ihrer außergewöhnlichen Disposition für die Darstellung von Orgelmusik aus unterschiedlichsten Epochen geeignet. Seit der Einweihung sind mittlerweile 25 Jahre vergangen. Höchste Zeit, die Orgel auszureinigen sowie die aufwändige Traktur neu einzuregulieren und die in die Jahre gekommenen Verschleißteile auszutauschen.



Foto: Christuskirche Speyer

ORGEL in ...	Erbauer	Baujahr	Manuale	Register
Christuskirche	Scherpf/ Ohlert	1990 - 2000	III	24
Dom Chororgel Hauptorgel	Seifert Seifert	2008 2011	III IV	34 83
Dreifaltigkeitskirche <i>derzeit stillgelegt</i>	Geib/ Steinmeyer	1929	III	41
Gedächtniskirche Chororgel Hauptorgel	Klais Kleuker	2021 1979	II V	25 95
St. Joseph	Wilbrand	1990	III	45



Foto: Christuskirche Speyer

ORGELRENOVIERUNG IN DER CHRISTUSKIRCHE

Abschließend bedarf es noch einer gründlichen Nachintonation aller Register, damit die knapp 1700 Orgelpfeifen klanglich zu voller Geltung kommen. – Mit den Spenden des diesjährigen Orgelspaziergangs sollen die Arbeiten unterstützt werden, so dass wir den Orgelspaziergang 2026 in der Christuskirche beschließen können!

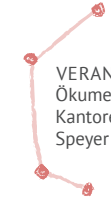
SPENDENKONTO
IBAN: DE95 5479 0000 0000 1670 70
Verwendungszweck:
„Spende Orgel Christuskirche“



Evangelische
Bank



www.orgelbau-graser.de



VERANSTALTER
Ökumenischer
Kantorenkonvent
Speyer (ÖKKS)

www.christuskirche-speyer.de
www.dreifaltigkeit-speyer.de
www.dommusik-speyer.de
www.kirchen-in-speyer.de
www.markuseichenlaub.de
www.speyerer-kantorei.de

Gestaltung: Reinhild Günther

**Sonntag
11. Mai
2025**

**15:45 Uhr
Dreifaltigkeits-
kirche**

**14:45 Uhr
St. Joseph**

**13. Speyerer
ORGEL
SPAZIERGANG**

*zugunsten der Renovierung
der Orgel in der Christuskirche*

**14 Uhr
Gedächtniskirche**

**16:30 Uhr
Dom**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Concerto a-Moll - Allegro (1. Satz) BWV 593
nach dem Konzert a-Moll op. 3 Nr. 8 von A. Vivaldi

Andreas Willscher (*1955)
Charleston und Valse
aus: Tanz-Suite

Sigfrid Karg-Elert (1877-1933)
Gavotte e Carillon
aus: Partita E-Dur op. 100

Denis Bédard (*1950)
Prélude et Toccata sur "Victimae paschali laudes"

Markus Eichenlaub, der mit Robert Sattelberger den „Speyerer Orgelspaziergang“ ins Leben rief, ist seit 2010 als Domorganist für die liturgische wie konzertante Orgelmusik verantwortlich. An den Musikhochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart studierte er Kirchenmusik und Orgel. Von 2000-2010 lehrte er als Professor an der Essener Folkwang Universität. Das vollständige Orgelwerk von Johann Sebastian Bach führte er im Jahr 2000 in seiner Zeit als Limburger Domorganist auf. Nach der zyklischen Aufführung aller zehn Orgelsymphonien von Charles-Marie Widor (2012) im Speyerer Dom führte er 2022 das Gesamtwerk von César Franck auf. Im vergangenen Jahr war er im Auftrag des Kultursommers Rheinland-Pfalz der Projektleiter der „Kathedralklänge“, in deren Rahmen in den Domkirchen von Speyer, Trier und Mainz alle Bruckner-Sinfonien in Orgelfassungen zu hören waren.



Foto: Georg Knoll

Hans-André Stamm (*1958)
Rondo alla celtica

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Trio super „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ BWV 655
Choralvorspiel „In dir ist Freude“ BWV 615

Joseph Franck (1825-1891)
Sicilienne et Orange (Siciliano und Sturm)

Robert Schumann (1810-1856)
IV Allegretto aus „Skizzen für den Pedalflügel“ op. 58

Marcel Dupré (1886-1971)
Präludium und Fuge in H-Dur op. 7 Nr. 1

Joachim Weller, geboren 1989 in Steinebach/Sieg im Westerwald, war von 2005 bis 2009 Jungstudent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Johannes Geffert im Fach Orgel. Zudem ist er mehrfacher Preisträger auf Landes- und Bundesebene des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Er studierte im Masterstudiengang Kirchenmusik sowie Lehramt Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Orgelklasse von Prof. Johannes Geffert und Domorganist Prof. Dr. Winfried Böning. Sehr prägend war für ihn die Zeit als musikalischer Assistent von Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich am Hohen Dom zu Köln. Joachim Weller ist seit September 2015 Domkantor am Dom zu Speyer. In dieser Funktion leitet er die Speyerer Domsingknaben.



Foto: Klaus Landry

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Sonate F Dur
Preludio – Allemanda – Sarabanda
Giga – Gavotta e Variazione

Johanna Pommranz (*1994)
Stereoskop in drei Bildern für Blockflöte Solo
Arabische Wüste – Chinesischer Bambuswald
Irish Pipe

Gabriel Fauré (1845-1924)
Vocalise

Gordon Jacob (1895-1984)
Einige Tänze aus einer Suite

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Adagio BWV 564

Arcangelo Corelli
La Follia

Johanna Pommranz studierte Schulmusik mit Hauptfach Blockflöte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Hans- Joachim Fuss, welchem ein Master Blockflöte mit Auszeichnung folgte. Parallel dazu studierte sie Gesang bei Prof. Ulrike Sonntag bis zum Konzertexamen. Neben ihrer Tätigkeit als Blockflötistin widmet sie sich auch der Komposition.



Wolfgang Heilmann studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen Stuttgart und Wien und schloss sein Studium im Jahr 2018 mit dem A-Examen erfolgreich ab. Als Organist arbeitete Heilmann u. a. mit dem SWR Vokalensemble und dem Württembergischen Kammerchor zusammen. Seit Oktober 2018 ist Wolfgang Heilmann Bezirkskantor für Bad Bergzabern und Germersheim. Hier liegt ihm vor allem die Musikvermittlung am Herzen. Besondere Formate wie SING MIT und spannende Konzertkonzeptionen sind ein weiterer Schwerpunkt.

Franz Liszt (1811-1886)
Fantasie und Fuge
über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“

„Ad nos, ad salutarem undam“ ist eine Komposition für Orgel oder Pedalklavier von Franz Liszt, sie entstand 1850 in Weimar. Der zu Grunde liegende Choral der Wiedertäufer stammt aus dem 1. Akt von Giacomo Meyerbeers Oper Le prophète. Mit der Uraufführung der Orgelfassung des Stücks durch Alexander Winterberger wurde am 26. September 1855 die neue Ladegast-Orgel des Merseburger Doms eingeweiht. Das Stück hat eine komplexe sinfonische Form in drei großen Abschnitte. Der Inhalt spiegelt Liszts Rolle als „neuer“ Prophet des 19. Jhdts. wider.

Robert Sattelberger, geboren 1965 in Hockenheim, studierte evangelische Kirchenmusik in Heidelberg und Essen/Ruhr. Er absolvierte 1998 an der Düsseldorfer Robert-Schumann-Hochschule das Konzertexamen im Fach Orgel. Von 1991-1996 war er Kantor in Essen-West, von 1996-2000 Bezirkskantor in Pirmasens und Bad Bergzabern und ist seit 2001 als Kantor und Organist musikalischer „Hausherr“ der Gedächtniskirche in Speyer. Als Bezirkskantor ist er zudem für das Dekanat Speyer und deren Kantorei sowie die Ausbildung nebenamtlicher Kirchenmusiker verantwortlich. 2010 wurde seine Arbeit mit der Verleihung des Titels „Kirchenmusikdirektor“ gewürdigt.

